

Brettspiele in der Fliegerabwehr : besser werden!

Autor(en): **Amstutz, Marcel / Loher, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **182 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-587044>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brettspiele in der Fliegerabwehr: Besser werden!

Die Fliegerabwehr (Flab) der Schweizer Luftwaffe leistet einen beträchtlichen Beitrag zur Sicherheit der Schweiz und zum Schutz von internationalen Konferenzen und Anlässen wie das jährlich stattfindende WEF. Erstmals in seiner Geschichte hat der Lehrverband Fliegerabwehr 33 (LVb Flab 33) in diesem Jahr zusammen mit der Höheren Kaderausildung der Armee (HKA) eine Stabsübung auf dem Führungssimulator durchgeführt. Geübt wurde dabei eine Verteidigungsoperation, bei der eine Fliegerabwehrkampfgruppe (Flab K Gr) Formationen der L Flab Lwf (Stinger), der M Flab (35mm) und der Mob Flab Lwf (Rapier) führt.

Marcel Amstutz, Urs Loher

«Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein!» (Philip Rosenthal, Deutscher Industrieller und Politiker, 1916–2001). Deshalb hat nach über zweijähriger Vorbereitungszeit der LVb Flab 33 die Übung «CHATRANG», benannt nach einem iranischen Brettspiel als Vorläufer zum Schach, durchgeführt. Die Vorbereitungsphase umfasste den gesamten Aktionsplanungsprozess während der ordentlichen Dienstleistung im Rahmen einer Zertifizierung der beübten Truppe. Schritt für Schritt ging es darum, Rahmenbedingungen zu klären, Zielsetzungen zu formulieren, Doktrin-Fragen zu erfassen, das Szenario und Lageentwicklungsstränge aufzusetzen, Heeresverbände zu integrieren, Schnittstellen zur Simulationstechnik zu definieren und in unzähligen internen Besprechungen die Zwischenprodukte zu evaluieren. Diese Stabsübung (SU) diente als Vorbereitung auf die Volltruppenübung (VTU) «CHESS» im Jahr 2017.

Zielsetzung

Die SU beabsichtigte die realitätsnahe Beübung der Flab K Gr 1 mit den direkt unterstellten Kommandanten und Stäbe der L Flab Lwf Abt 1, M Flab Abt 45 und der Mob Flab Lwf Abt 11, sowie der Kdt der taktischen Einheiten in den Bereichen der Lageverfolgung mit dem Ziel:

1. Erfahrungen in der Entwicklung und Durchführung von SU auf dem Führungssimulator zu sammeln;
2. Schwachstellen in der Ausbildung der Kdt und Stäbe in der Lageverfolgung zu erkennen;
3. Sicherheit in der Lageverfolgung (Sicherstellung der Auftragsbefehle).



Stellvertreterregelung, Entschlussfassung, Eventualplanungen) zu erlangen; 4. Konsequenzen für die VTU «CHESS» zu ziehen.

Methodik

Die beübten Stäbe sollten unter möglichst realen Bedingungen trainieren können. Beispielsweise die Herausforderungen in der Koordination mit anderen Verbänden in demselben Raum erfahren, la-gegerechte Entscheide treffen und Eventualplanungen zeitgerecht auslösen. Ebenso bedeutsam war die korrekte Verwendung der technischen Hilfsmittel wie z. B. des Einsatzplanungssystems CULASYF (Computerunterstützte Lagebeurteilung- und Auswertesystem Flab) und FIS LV (Führungs- und Informationssystem Luftwaffe). Anlässlich der SU sollte die Verschiebung vom Bereitstellungs- in den Stellungsraum (Phase 1), der Feuerkampf und das Durchhalten (Phase 2) sowie die Umsetzung von Eventualplanungen mit Anpassung des Stellungsdispositivs (Phase 3) geübt werden.

Taktisches Konzept

Als Grundlage (Luftlage) diente das Konzept «CHESS» des LVb Flab 33, welches für die VTU der Flab Abt verwendet wird und im Szenario «Abwehr eines militärischen Angriffs» erfolgt. Die Bodenlage basierte grundsätzlich auf dem Szenario «MEX» und dem Gegner «MODAKTU». Sowohl «MEX» wie auch «MODAKTU» wurden an der HKA entwickelt und vor geraumer Zeit erfolgreich für die Ausbildung von (General-)Stabs-offizieren und Kommandanten verwendet. Im Szenario wurde eine Lageentwicklung in Europa über zehn Jahre zurück angenommen. Die Schweiz, umgeben von fiktiven Staaten, soll durch einen dieser Staaten für einen Nebenstoss zur Durchsetzung des Gebietsanspruches durchgezogen werden. Mit einer Sperre an der Limmat soll der Gegner durch die Schweizer Armee in einem Verzögerungskampf zwischen Zürich und Bodensee abgenötigt werden, um diesen ausschliesslich mit einem Stoss in die Flanke minimal zu schlagen und maximal zu vernichten.

Lehren Truppe

Allgemein darf festgehalten werden, dass für die erste SU der Flab und der Luftwaffe auf dem Führungssimulator (Fhr Sim) gute Resultate erzielt worden sind. Aus der SU konnten Hauptlehren gezogen werden, die in den folgenden Übungen und Einsätzen Rechnung getragen wird:

- Grundsätzlich wurden die Führungsreglemente gut umgesetzt. Hingegen müssen Lageverfolgung und die Unterstützungsprozesse künftig vertiefter gegulert sowie den Eventualplanungen noch mehr Beachtung geschenkt werden;

Und: Gute Vorbereitung der Aktion ist die halbe Miete des Erfolgs. Dies gilt sowohl für die Übung im Allgemeinen als auch für die Aktionsplanung, respektive Lageverfolgung, inklusive Eventualplanung im Besonderen.

Folgerungen

- Zu den allgemeinen Erkenntnissen gehört, dass
- zur optimalen Leistungserbringung die Flab-Verbände angesichts der knappen Mittel massgeschneidert (als Cluster) eingesetzt werden müssen. Ein Cluster-Einsatz ist nur als Indirekte Unterstützung (IU) möglich. Die Flab muss sich deshalb auf IU konzentrieren, um die notwendige Handlungsfreiheit und Schwergewichtsbildung zu erreichen;
- ohne enge Koordinaten mit den Nachbartruppen ein unvollständiges Lagebild entsteht. Hierzu sind die Flab Abt sowohl mit dem FIS LW als auch mit dem FIS HE auszurüsten;
- aufgrund der Umwelt (Engräumigkeit, Überbauungsdichte, Verletzlichkeit der Infrastruktur) die Vielfalt der Aufgaben im Verteidigungsfall nur in enger Koordination aller militärischer Leistungserbringer erbracht werden kann. Das heisst Joint denken, Joint planen und Joint üben.

Nach der ersten SU auf dem Fhr Sim zeigt sich, dass

- die Ausbildung auf dem Fhr Sim für die Flab einen klaren Mehrwert schafft;
- die C Flab in den Heeresverbänden als Verbindung zur Luftwaffe, respektive Fliegerabwehr von ausserordentlicher Wichtigkeit sind;
- Informationen aktiv gesucht, verdichtet und verteilt werden müssen (vertikal, horizontal, Dritte).

Auf allen Stufen und bei jedem Einzelnen war der Wille zum Sieg und zur stetigen Verbesserung feststellbar. Die Aussage (Zitat*) «[...] Die Stäbe des Führungsunterstützungsabteilungen (FU Bat) und der Fliegerabwehrlektawaffenabteilung (Flab Lwf Abt) werden im ITZ vorläufig nicht geschult, da ihr Einsatz didaktisch keinen Sinn macht [...]» wurde auf eindrückliche Art und Weise widerlegt.

Dank

Ein besonderer Dank geht an das Kdo Fhr Sim für die hervorragende und zuver-

Das Kommando Führungssimulator in Kriens ist schweizweit das einzige Ausbildungszentrum, in dem militärische Kommandanten und Stäbe der operativen und taktischen Stufe, wie auch der Führungsorganisationen auf kantonaler oder kommunaler Ebene trainieren können. Mit simulatorgestützten Stabsübungen erhöht sich die Handlungs- und Verhaltenssicherheit von Kommandanten und Stäben signifikant. Der Pioniergeist und die Qualität der erbrachten Leistung des LVb Flab 33 ist überdurchschnittlich. Dank der positiven Grundhaltung des Kommandanten und der Stabsmitarbeiter des LVb Flab 33 – nämlich Üben zu wollen und rasch aus Fehlern zu lernen – haben die Trainierenden in kürzester Zeit einen guten Lageüberblick erhalten und die Grundlagen geschaffen, um den Einsatz «CHATRANG» zu meistern. Dazu gratuliere ich den eingesetzten Stäben. Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Einsatz der Fliegerabwehr werden in den Beschaffungsprozess des neuen Fhr Sim 2020 einfließen. Wir sind gefordert und freuen uns, Stäbe der LW erneut im Kdo Fhr Sim in Kriens begrüssen zu dürfen.

Oberst i Gst Philipp Bühler, Kdt Fhr Sim

kommende Unterstützung. Das Kdo Fhr Sim hat massgeblich zur positiven Erfahrung der Truppe und auch zum Erfolg der Übung beigetragen. Auf eine beispielhafte Unterstützung aus dem Heer durfte der LVb Flab 33 auch von den Vertretern der Pz Br 11 zählen. Die kameradschaftliche, kompetente und konstruktive Zusammenarbeit auf allen Stufen und über alle Grenzen hinweg war beeindruckend. Weiter so!

* Das Taktische Trainingszentrum. Oberst i Gst Hanspeter Schenk, ASMZ, Band 169 (2003), Beilage zu Heft 7/8, Seite 26–29.



Brigadier
Marcel Amstutz
Kdt LVb Flab 33
3626 Hünibach BE



Oberst i Gst
Urs Loher
SC LVb Flab 33
(bis 31.12.2015)
Rheinmetall Air Defence AG
8304 Wallisellen